

Digital Strategie der Stadt Mayen

Digital Kommune,

Mayen leben-erleben 4.0

Stand: 20.01.2020

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort.....	3
2. Bestandsaufnahme und weitere Vorgehensweise	3
3. Hintergrund der digitalen Transformation im Öffentlichen Raum.....	5
3.1 Zunehmende Bedeutung von Wissen.....	5
3.2 E-Government.....	6
3.3 E-Governmentgesetz und Onlinezugangsgesetz.....	6
4. Etablierung von Handlungsfeldern.....	7
4.1 E-Government (Digitale Verwaltung)	Fehler! Textmarke nicht definiert.
4.2 Innovatives Wissen	Fehler! Textmarke nicht definiert.
4.3 Digitale Infrastruktur	Fehler! Textmarke nicht definiert.
4.4 Tourismus	7
5. Kostenkalkulationen	8
5.1 E-Government (Digitale Verwaltung)	Fehler! Textmarke nicht definiert.
5.2 Innovatives Wissen	Fehler! Textmarke nicht definiert.
5.3 Digitale Infrastruktur	Fehler! Textmarke nicht definiert.
5.4 Tourismus	Fehler! Textmarke nicht definiert.
6. Ausblick.....	9

1. Vorwort

In vielen öffentlichen Debatten ist von einer neuen Phase des technologischen Wandels die Rede.¹ Was vor zwei Jahrzehnte noch eine Zukunftsvision war, ist heute nicht mehr weg zu denken.² Sowohl im privaten Gebrauch als auch im Arbeitsalltag ist die Digitalisierung unerlässlich. So treten über das Internet Personen und Organisationen miteinander in Kontakt, wodurch Wechselbeziehungen elektronisch, vernetzt und in echt-zeit stattfinden. Über Instant Messenger wie WhatsApp oder Instagram können Bekannte und Freunde auf der ganzen Welt kontaktiert werden. Das Internet ermöglicht einen orts-und zeitunabhängigen Zugriff auf Informationen und Waren. Denn Suchmaschinen bieten Antworten auf Fragen und über Online-Shops sind ein weltweites Einkaufen und eine schnelle Lieferung möglich.³

Somit ist Digitalisierung ein entscheidender Faktor um die wirtschaftliche und gesellschaftliche Zukunftsperspektive zu sichern.⁴ Um den digitalen Wandel der Stadt Mayen zum Wohl der Bürger und der Unternehmen aktiv mitzugestalten und die Lebensqualität vor Ort zu verbessern, versteht sich die Stadt Mayen als Digital Kommune, Mayen leben-erleben 4.0. Dabei soll dieses Konzept Transparenz über die gegenwärtigen und zukünftigen Chancen der Digitalisierung schaffen sowie eine kontinuierliche und effiziente Steuerung der festgelegten Maßnahmen gewährleisten.

2. Bestandsaufnahme und weitere Vorgehensweise

Aufgrund der zunehmenden Bedeutung der digitalen Transformation für den öffentlichen Raum, beschäftigten sich die Mitarbeiter der Stadtverwaltung Mayen im Rahmen der Digitalwerkstatt am 04.04.2019, welche durch die Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz e.V. gestaltet und moderiert wurde, mit der Digitalisierung des Standortes Mayen. Durch die Analyse von bewerteten Praxisbeispielen wurde die Notwendigkeit der Digitalisierung für den Standort beleuchtet und weitere Ideen entwickelt. Die Vielzahl der Teilnehmer an der

¹ vgl. Wengler K/ Matthes K., Folgen der Digitalisierung,2016, S. 6

² vgl. Keuper F. et al., Digitalisierung und Innovation,2013, S.1

³ vgl. Wirtz B,E-Government, 2010,S.1

⁴ vgl. Heuermann R/Tomenendat, Digitalisierung von Bund und Ländern,2018,S.26

Digitalwerkstatt sowie das Erarbeiten von Maßnahmen zeigt ein wachsendes Bewusstsein für die vernetzte Mehrdimensionalität Mayens.

Auch wenn durch den technologischen und gesellschaftlichen Wandel der Zielzustand Digital Kommune Stadt Mayen, Mayen leben-erleben 4.0 als dynamisch zu betrachten ist, hilft die Festlegung dieser Zielsetzung die konkreten (mittel-oder langfristigen) Maßnahmen zu identifizieren und Erfolge zu messen.

Folglich ist es unter strategischen Gesichtspunkten notwendig, die Bedeutung der Digitalisierung im Kontext der spezifischen Handlungsfelder digitale Verwaltung, innovatives Wissen, digitale Infrastruktur und Tourismus weiter zu analysieren sowie Implikationen für ein schematisches Vorgehen abzuleiten und so ein systematisches Arbeiten im Rahmen der digitalen Transformation zu gewährleisten.

Dabei muss zu Beginn der Analyse der Reifegrad der Digitalisierung im Kontext der hiesigen Handlungsfelder bestimmt werden. Hierzu wurden die individuellen und organisationalen Dimensionen sowie deren Vernetzung untereinander identifiziert. Durch eine strukturierte Aufarbeitung der notwendigen Themen sowie den Verweis auf potentielle Zusammenhänge zwischen den verschiedenen Handlungsfeldern, ist es möglich auch zukünftige Überlegungen zu erleichtern. Anschließend werden die zuvor festgelegten Dimensionen mit Messinstrumenten hinterlegt, wodurch sich ein Index ableiten lässt. Anhand dessen, ist zum einen, der Status- quo der Digitalisierung in Mayen zu erkennen sowie zum anderen die Gestaltung von digitalen Transformationen an die aktuellen spezifischen Gegebenheiten des Standortes anzupassen.⁵

Fokussiert wird hierbei der Status-quo der digitalen Transformation und die Vorstellung der angestrebten Konfigurationen im Rahmen der zu betrachteten Handlungsfelder. Denn der Zustand einer Digital Kommune Stadt Mayen, Mayen leben-erleben 4.0, kann nur dann erreicht werden, indem zum einen Verwaltungsleistungen für Bürger und Unternehmen online angeboten werden sowie zum anderen, innovatives Wissen Dritter akquiriert wird und eine verstärkte Positionierung am touristischen Markt, mittels digitaler Vertriebes und Marketingkanäle, angestrebt wird. Weiterhin wird durch den Ausbau von

⁵ vgl. Krause S./Pellens B., Betriebswirtschaftliche Implikationen,2017, S.75

digitaler Infrastruktur der öffentliche Raum aufgewertet und die Lebensqualität in bestehenden und neuen Stadtstrukturen kontinuierlich verbessert.

Die hierfür gebildeten und angestrebten Zielvorstellungen ermöglichen anschließend die Lücke zwischen dem Ist-Zustand und angestrebtem Soll-Zustand zu identifizieren. Mittels einer sogenannten GAP-Analyse (Lückenanalyse), lässt sich folglich die strategische und operative Lücke zwischen der Zielvorgabe und der Entwicklung des Geschäfts ermitteln.⁶

3. Hintergrund der digitalen Transformation im öffentlichen Raum

3.1 Zunehmende Bedeutung von Wissen

Im Zuge des gesellschaftlichen Wandels von der postmodernen Industriegesellschaft zu einer Informations- beziehungsweise Wissensgesellschaft, nimmt die Quantität und Qualität von Informationen neue Ausmaße an.⁷ Aufgrund der umfangreichen Verfügbarkeit von Informationen gewinnt Wissen als Produktionsfaktor für die Technologie zunehmend an Bedeutung. Durch den kontinuierlichen Erkenntnisfortschritt verkürzen innovative Technologien zwar die Lebensdauer von Innovationsprozessen, optimieren jedoch auch in nur kurzer Zeit das Zusammenspiel von Mensch und Technik. Auf diese Weise entstehen kontinuierlich innovative Lösungen, welche Bürgerinnen und Bürger in ihren Lebensbereichen unterstützen können. Um dies zu ermöglichen, fokussieren Forscher zunehmende Methoden der Künstlichen Intelligenz, der virtuellen Realität und des Wissensmanagements.⁸ Derartige digitale Anwendungen offerieren Chancen für die kommunale Infrastruktur und für den regionalen Tourismus. Denn Anbieter und Nachfrager werden besser vernetzt, neue Mobilitätsnetzwerke werden geschaffen und touristische Attraktionen positionieren sich durch künstliche Intelligenz besser am Markt.

⁶ vgl. wirtschaftslexikon.de

⁷ vgl. Wirtz B,E-Government,2010,S.5

⁸ vgl. Wittpahl V, Digitalisierung,2016, S.72

3.2 E-Government

Mit der vollständigen gesellschaftlichen Durchdringung der digitalen Transformation entwickeln sich auch Interaktionsstrukturen weiter, wodurch Gewohnheiten und Wirkungszusammenhänge hinterfragt werden. Folglich ändert sich die Erwartungshaltung von Bürgern und Unternehmen gegenüber der Verwaltung. Diese besteht nunmehr darin, dass auch öffentliche Verwaltung ihre Dienstleistungen digital anbieten und Leistungen auf Abruf verfügbar sind.⁹ Für diese Entwicklung steht der Begriff Electronic Government (Digitale Verwaltung). „E-Government kann somit als elektronische Abwicklung von Verwaltungs- und Demokratieprozessen im Rahmen staatlicher Aktivitäten mit Hilfe von Informations- und Kommunikationstechnologien verstanden werden, um öffentliche Aufgaben effizient und effektiv zu unterstützen.¹⁰ Um eine derartige Abwicklung und Aufrechterhaltung von Informations- und Leistungsaustauschprozessen zu gewährleisten, ermöglichen Gesetze vom Bund und den Ländern, wie z.B. das E-Government –Gesetz die rechtswirksame und einfache Durchführung von Online-Services.¹¹

3.3 E-Governmentgesetz und Onlinezugangsgesetz

Seitens des Bundes wurden in der Vergangenheit - neben dem bereits seit dem Jahr 2013 geltenden E-Government-Gesetz - mit dem Gesetz zur Änderung des Grundgesetzes sowie dem Onlinezugangsgesetz Regelwerke normiert, die eine vermehrte Inanspruchnahme von Verwaltungsdienstleistungen in Onlineform ermöglichen sollen. Insbesondere Letzt genanntes, welches am 19.07.2017 im Bundesgesetzblatt (BGBl. I Nr. 47 vom 19.07.2017) verkündet und am darauffolgenden Tag in Kraft getreten ist, verpflichtet Bund, Länder und Kommunen ihre Verwaltungsportale weiter auf- und auszubauen sowie diese zu einem Portalverbund zusammenzuschließen. Dies hat zur Folge, dass Bürgerinnen und Bürgern sowie den Unternehmen von einem beliebigen Verwaltungsportal der Zugang auf alle onlinefähigen Verwaltungsleistungen ermöglicht wird und diese durch ein einziges Nutzerkonto in Anspruch

⁹ vgl. Beckmann G/KGST, Kommunales E-Government, 2019,S.11

¹⁰ Wirtz B,E-Government,2010,S.5

¹¹ vgl. Beckmann G/KGST, Kommunales E-Government, 2019,S.11

genommen werden können.¹² Somit sind binnen eines Zeitraumes von fünf Jahren nach in Krafttreten des Gesetzes, Verwaltungsleistungen digital anzubieten sowie Servicekonten für Bürger und Unternehmen einzurichten.¹³

Nach diesen Vorgaben sowie gemäß den europarechtlichen Erfordernissen beabsichtigt auch der Landesgesetzgeber Rheinland-Pfalz einen Rechtsrahmen für eine digitale Verwaltung zu schaffen. Hierfür hat das Ministerium des Inneren einen entsprechenden Referentenentwurf in das Beteiligungsverfahren gegeben, dessen Hauptbestandteil ein neues E-Government-Gesetz ist.¹⁴ Mit dem Ziel die digitale Tür zur Verwaltung und Kommunen gemeinsam und einheitlich zu öffnen, soll das Gesetz die Verwaltungsmodernisierung vorantreiben und nachfrageorientierte Angebote für Bürgerinnen und Bürgern schaffen. Dabei wird es zum einen Regelungen bezüglich eines elektronischen Verwaltungszuganges und Informationen über Behörden und Verfahren in öffentlichen zugänglichen Netzen beinhalten sowie zum anderen, Regelungen zur elektronischen Zahlungsabwicklung. Darüber hinaus fokussiert es Bestimmungen zur elektronischen Aktenführung und Vorgangsbearbeitung in Verbindung mit dem Angebot von elektronischen Verwaltungsleistungen sowie eines Servicekontos.¹⁵

4. Etablierung von Handlungsfeldern

[wird derzeit überarbeitet]

4.4 Tourismus

In der heutigen Zeit sind im Tourismus Digitale Informationskanäle, Buchungswege und Serviceangebote nicht mehr wegzudenken. Digitale Technologien ermöglichen ein bequemes und effizientes Reisen– und verändern dadurch die Tourismusbranche von Grund auf.

Um die Kommunikations- und Distributionskanäle am effektivsten nutzen zu können und zielgruppenorientiert unsere Gäste zu erreichen, bedarf es auch für

¹² vgl. durchblick, E-Government-Gesetz,2017,S.1

¹³ vgl. Beckmann G/KGST, Kommunales E-Government, 2019,S.12

¹⁴ vgl. durchblick, E-Government-Gesetz,2017,S.1

¹⁵ vgl. durchblick, E-Government-Gesetz,2017,S.1

den Tourismus in Mayen verstärkt der Nutzung digitaler Mittel sowie der Nutzung von Online-Plattformen.

Maßnahme	Status	Verantwortlichkeit	Zeitraumen
Überarbeitung der touristischen Seiten (speziell Museen) der aktuellen Homepage	in Bearbeitung	Fachbereich 1	10/2019
Kompletter Relaunch der Homepage	in Planung	Fachbereich 1	2020
Korrekturen und Ergänzungen der Einträge im Online-Lexikon Wikipedia zu Mayen und den touristischen Einrichtungen	erledigt	Fachbereich 1	12/2019
Sehenswürdigkeiten und Attraktionen auf Tripadvisor darstellen	In Bearbeitung	Fachbereich 1	2020
Erstellung einer Lauschtour (digitaler Stadtrundgang, nutzbar mittels Smartphone)	In Bearbeitung	Fachbereich 1	Nach Aufhebung des Sperrvermerks; Umsetzung in 2020
Verstärkte Nutzung bewegter Bilder / Youtube-Channel → Darstellung aller Events & Sehenswürdigkeiten mit 1 Video	in Bearbeitung	Fachbereich 1	07/2020
Verstärkte Nutzung bewegter Bilder / Youtube-Channel → Beschaffung notwendiger Ausstattung um ergänzend zur Tätigkeit von L. Grenzhäuser auch weiteres Videomaterial erstellen zu können	in Bearbeitung	Fachbereich 1	2019/2020

5. Kostenkalkulationen

[wird derzeit erstellt]

6. Ausblick

Dieses dynamische Konzept dient zukünftig als Leitfaden im Rahmen der Umsetzung von Digitalisierungsmaßnahmen für den Standort Mayen. Es soll zum einen, eine bessere Orientierung an der Vorgehensweise sowie zum anderen, eine spezifischere Abweichungsanalyse innerhalb der vorgegebenen Ziele gewährleisten. Um auch zukünftig Transparenz über die Chancen der Digitalisierung für die Digital Kommune Stadt Mayen, Digital Kommune Stadt Mayen, Mayen leben-erleben 4.0 schaffen zu können und der großen Bandbreite der Digitalisierung im öffentlichen Raum gerecht zu werden, bedarf es einer kontinuierlichen Analyse des innovativen Marktes.

Dabei wird das vorangegangene Portfolio kontinuierliche Erweiterungen erfahren. Die Implementierung von Digitalisierungsmaßnahmen erfolgt dabei stets unter dem Vorbehalt der wirtschaftlichen Vertretbarkeit und unter der Beachtung von vergaberechtlichen Vorschriften.